

GD Demenz 41.KW2024 Erntedank

Glockenläuten

Musik

Begrüßung

Herzlich willkommen zur Andacht!

Das Kreuz ist aufgestellt
Die Kerze ist angezündet
Blumen schmücken den Tisch

Das bedeutet: Wir feiern Andacht.

Ich habe heute etwas mitgebracht. Einen Korb mit Obst und Gemüse und Blumen
Wir wollen heute Erntedank feiern. Wir wollen Gott danken für seine Gaben.

Lasst uns diese Andacht feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied:

EG 331: Großer Gott, wir loben dich

Gebet

Lieber Gott, wir loben dich und danken dir für diesen Tag. Wir danken dir für alle Fröhlichkeit und für allen guten Momente, die du uns schenkst. Wir danken dir für die Sonne, für die freundlichen Menschen, die uns umgeben. Wir danken dir, dass du an jedem Tag bei uns bist und wir danken dir, dass wir jetzt gemeinsam diese Andacht feiern können.

Gott, danke, dass du auch bei uns bist, wenn uns nicht um Loben zumute ist. Du siehst unsere Traurigkeit, unsere Sorgen. Du kennst uns und weißt, was uns beschäftigt. Immer bist du an unserer Seite, und dafür danken wir dir.

Gott, unser Vater im Himmel, trage uns und unsere Lieben.
Jesus Christus, begleite uns auf all unseren Wegen.
Heiliger Geist, rühre unser Herz an.
Jetzt in dieser Andacht.

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lied

EG 321: Nun danket alle Gott

Predigt

Liebe Gemeinde,

schauen sie mal, was ich heute mitgebracht habe.

Einen Korb. Was ist da alles drin?

Kartoffeln, Äpfel, Zucchini, Tomaten...

Wir wollen Gott danken für seine guten Gaben. Im Psalm heißt es:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Wir wollen diesen Satz miteinander sprechen:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Manche von diesen Früchten sind in meinem Garten gewachsen: Tomaten, Zucchini, Kürbis, Schnittlauch. Manches habe ich aus dem Garten von meiner Mutter: Äpfel, Kartoffeln...

Hatten sie früher auch einen Garten? Was wuchs dort?

Was haben sie gern angebaut?

Was ist nicht so gut gewachsen?

Gab es gute Ernten? Gab es auch mal schlechte Ernten?

Dass wir pflanzen und ernten konnten und können, das haben wir Gott zu verdanken.

Darum lasst uns noch einmal zusammen sprechen:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Was können wir mit all diesen Früchten machen?

Was könnte man damit kochen? Vielleicht einen großen Gemüseintopf. Lecker.

Erinnern sie sich an die ersten Kartoffeln. Pellkartoffeln einfach so mit einem Stück guter Butter. Das schmeckt!

Oder die ersten Bohnen. Einen Streifen Speck drumrum und ... oh wie köstlich!

Und die Möhren. Frisch aus dem Garten haben wir sie als

Kinder geknabbert.

Und dann ging es ans Einkochen und Einfrieren. Damit man auch im Winter etwas zu essen hat aus dem eigenen Garten. Apfelsmus wurde gekocht und Marmelade. Vielleicht sogar Saft hergestellt. Und Schnippelbohnen und Sauerkraut. Und die Kartoffeln kamen in den Keller.

Vieles wurde gleich gegessen. Salat zum Beispiel. Und wenn man zu viel hatte, konnte man den Nachbarn oder den Kindern etwas abgeben.

Wie schön, wenn man auch abgeben und teilen kann.

Lasst uns noch einmal miteinander sprechen:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Hatten sie auch einen Blumengarten?

Welche Blumen wuchsen dort? Tulpen, Rosen, Nelken... und jetzt im Herbst Dahlien und Astern und vielleicht auch große Sonnenblumen.

Wie schön, wenn man Blumen aus dem Garten holen kann und damit den Tisch schmücken kann. Das erfreut das Herz. Auch die Blumen sind ein Geschenk von Gott.

Darum lasst uns noch einmal sprechen:

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Und jetzt?

Auch heute kommt jeden Tag für sie etwas auf den Teller.

Das haben sie nicht gepflanzt, das haben sie nicht geerntet, das haben andere für die getan. Wie gut, dass es Menschen gibt, die das für uns tun.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Amen

Lied:

EG 508: Wir pflügen und wir streuen

Fürbittengebet

Lieber Gott, hab Dank für alles, was du hast wachsen lassen in diesem Jahr. Wir erfreuen uns daran. Hab Dank, dass wir täglich genug zu essen haben.

Lieber Gott, wir denken auch an die Menschen, die nicht genug zu essen haben, die kein Dach über dem Kopf haben, die im Krieg leben müssen, die auf der Flucht sind, die kein gutes Leben führen können, weil das Nötigste fehlt. Erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, die zwar wohlhabend und satt sind, aber trotzdem unglücklich und verzagt. Erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, die hier im Reilstift leben und arbeiten: schenke du ein gutes Miteinander.

Gemeinsam lasst uns beten:

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir

und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen